



**issa**

INTERNATIONAL SOCIAL SECURITY ASSOCIATION  
ASSOCIATION INTERNATIONALE DE LA SÉCURITÉ SOCIALE  
ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE LA SEGURIDAD SOCIAL  
INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE SICHERHEIT

# Gute Praxis in der sozialen Sicherheit

Gute Praxis umgesetzt ab: 2014

---

## **Damit sich Arbeit lohnt**

Zertifikate mit Auszeichnung, Preis der IVSS für gute Praxis – Wettbewerb Europa 2019

Ministerium für Familie, Kinderrechte und soziale Solidarität  
Malta

Erscheinungsjahr: 2019

[www.issa.int](http://www.issa.int)

## **Zusammenfassung**

*Unter dem Titel „Making work pay“ (Damit sich Arbeit lohnt) hat die Regierung von Malta 2014 eine Vielzahl von Maßnahmen zur Aktivierung des Arbeitsmarkts erlassen. Das Ziel der Regierungspolitik bestand darin, das Potenzial der maltesischen Wirtschaft mit beschäftigungsfördernden Maßnahmen für nicht aktive und arbeitslose Personen anzukurbeln und die Sozialleistungsabhängigkeit zu senken und dadurch allen maltesischen Bürgern zu einem höheren Lebensstandard zu verhelfen.*

*Zu gewährleisten, dass Personen sich beruflich bestmöglich entfalten und ihre Ambitionen verwirklichen können, ist für die politischen Entscheidungsträger gegenwärtig eine der wichtigsten Herausforderungen in der Beschäftigungs- und Sozialpolitik.*

*Grundsätzlich sollen durch die von „Making work pay“ herbeigeführten Verbesserungen alle arbeitenden Familien ihre grundlegenden Bedürfnisse konstant decken können. Wenn sie ermutigt werden, ihre Arbeitsleistung zu steigern, sollen sie sehen, dass ihre finanziellen Möglichkeiten (dank ihrer Arbeitsleistungen) tatsächlich steigen.*

*In diesem Sinne hat die Regierung vier prioritäre Strategien festgelegt:*

- *Fähigkeiten und Selbstständigkeit aufbauen;*
- *Unterstützung bei der Arbeit bereitstellen;*
- *Arbeitsplatzerhaltung und Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt fördern; und*
- *Arbeitgeber einbeziehen.*

## **Frage oder Herausforderung**

*Auf welche Frage oder Herausforderung geht Ihre gute Praxis ein? Bitte geben Sie eine kurze Beschreibung.*

Im Rahmen der Strategie Europa 2020 hat Malta sich verpflichtet, seine vereinbarten spezifischen Ziele, insbesondere bezüglich Beschäftigung und Armutsbekämpfung, zu erreichen.

Jahrelang wurde bei der Arbeitsmarktpolitik ein eher passiver Ansatz vorgezogen und das Sozialversicherungsnetz wurde so ausgeweitet, dass eine Vielzahl von sozialen Problemen aufgefangen wurden. Das System förderte so ungewollt die Abhängigkeit und hielt von der Annahme einer Arbeit ab. Es führte in die Sozialleistungsfalle und zu einer hohen Armutsgefährdung unter den Sozialleistungsabhängigen.

Weil Malta, hauptsächlich wegen des jahrelangen großen Einflusses der Mutterschaft auf die Beschäftigung von Frauen, zudem überaus niedrige Beschäftigungsraten für Frauen verzeichnete, richtete die EU 2012, 2013 und 2014 länderspezifische Empfehlungen an Malta.

## **Bewältigung der Herausforderung**

*Welches waren die Hauptziele des Plans oder der Strategie zur Bewältigung der Frage oder Herausforderung? Zählen Sie die Hauptelemente des Plans oder der Strategie auf und beschreiben Sie sie*

*kurz, indem sie besonders auf innovative Ansätze und erwartete oder beabsichtigte Auswirkungen eingehen.*

2014 hat die Regierung Strategien und Maßnahmen zur Förderung des Wirtschaftswachstums und der Beschäftigung aktiviert und gleichzeitig Initiativen zur Aktivierung des Arbeitsmarkts gebündelt, damit sich Arbeit lohnt. Das Maßnahmenbündel enthielt Beschäftigungszulagen, den schrittweisen Abbau von Sozialleistungen, kostenlose Kinderbetreuung für Eltern, die arbeiten und in Ausbildung sind, sowie die Betreuung von Grundschulkindern vor und nach dem Unterricht.

- Schrittweiser Abbau von Leistungen – Dieses dreijährige Programm war erarbeitet worden, um Personen aus der Erwerbslosigkeit und Sozialleistungsabhängigkeit zu holen und ihnen eine größere Sicherheit zu bieten, wenn sie eine Arbeit annehmen. Das Programm half ihnen nicht nur, die Abhängigkeitsfalle zu vermeiden, sondern ermöglicht den Anspruchsberechtigten auch, Beiträge für ihre künftige Rente einzuzahlen.

Sozialhilfeempfänger (wenigstens einmal in den vergangenen drei Jahren) haben Anspruch auf die Leistungen, wenn sie in ihrem neuen Job wenigstens den Mindestlohn erhalten.

Wer anspruchsberechtigt ist und einen Arbeitsplatz findet, darf einen Teil der Sozialleistungen weiterbeziehen. Im ersten Arbeitsjahr werden 65 Prozent der Sozialleistungen weiter ausbezahlt. In den folgenden zwei Jahren erhalten Anspruchsberechtigte 45 Prozent bzw. 25 Prozent der Leistungszahlungen weiter.

Die Unterstützung durch den Privatsektor und die Entschlossenheit der Arbeitgeber, Arbeitsplätze zu schaffen, tragen wesentlich zum Erfolg dieses Programms bei. In diesem Sinne erhalten die Arbeitgeber während des dreijährigen Programms 25 Prozent der Sozialbeiträge. Sogar hier wurde ein innovativer Ansatz angewendet: Arbeitgeber werden als unverzichtbarer Partner der sozialen Anstrengungen der Regierung in ein neues Licht gerückt.

Der restliche Leistungsanteil wird für Finanzdienstleistungen und Ausbildungsprogramme zur Verbesserung der Arbeiterkompetenzen aufgewendet.

Auch alleinerziehende Eltern unter 23 Jahre haben Anspruch auf diese Sozialleistung, die deren spezifische Situation auf Malta berücksichtigt, wobei der Zweck aber immer die Vermeidung der Sozialleistungsabhängigkeit bleibt.

- Beschäftigungszulagen – Das Programm war 2015 eingeführt worden, um Haushalte mit niedrigem bis mittlerem Einkommen, in denen die Ehepartner oder der alleinerziehende Elternteil arbeiten und Kinder bis 23 Jahre zu Lasten haben, zu unterstützen. Als Armutsbekämpfungsmaßnahme wurde das Programm im folgenden Jahr auf Alleinverdienerfamilien ausgeweitet, allerdings mit niedrigeren Leistungssätzen als bei Doppelverdienerfamilien, so dass für den anderen Elternteil der Anreiz bestehen bleibt, zu arbeiten und Anspruch auf einen höheren Leistungssatz zu haben.

Die Leistungen werden pro Kind ausgezahlt. Als Berechnungsgrundlage dient ausschließlich das Nettoarbeitseinkommen. Die Leistungssätze sind an Einkommensschwelen gebunden und dienen als Anreiz für die Anspruchsberechtigten, eine Beschäftigung zu suchen. 2017 und 2019 sind die Leistungssätze angehoben und die Einkommensschwelen gleichzeitig ausgedehnt worden.

- Kostenlose Kinderbetreuung – Die Maßnahme wurde 2014 eingeführt, um den Eintritt von Frauen in den Arbeitsmarkt oder die Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt zu erleichtern. Anspruchsberechtigt sind Kinder unter drei Jahre, wenn beide Elternteile (oder der alleinerziehende Elternteil) erwerbstätig, in einer Ausbildung oder auf aktiver Arbeitssuche sind.

Kinderbetreuung wird von der öffentlichen Hand und registrierten privaten Kinderbetreuungscentren angeboten. Im Durchschnitt verbringen die Kinder fünf Stunden pro Tag in diesen Zentren, die ebenfalls eine gute, kostenlose frühkindliche Bildung anbieten.

## Zu erreichende Ziele

*Welches waren die quantitativen und/oder qualitativen Ziele oder die wichtigsten Leistungsindikatoren, die für den Plan oder die Strategie festgelegt wurden? Bitte beschreiben Sie kurz.*

Seit 2014 besteht das Hauptziel der maltesischen Politik darin, günstige Wirtschafts- und Beschäftigungsbedingungen zu schaffen, die den Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung gefährdeten Bevölkerung senken und gleichzeitig eine Antwort auf die länderspezifischen Empfehlungen der EU darstellen und die Beschäftigungs- und Armutsbekämpfungsziele der Strategie Europa 2020 erfüllen.

Die erfolgreiche Einführung der Maßnahmen hing nicht nur von makroökonomischen Faktoren und günstigen Arbeitsmarktaussichten ab, sondern auch von individuellen Verhaltensfaktoren, die nicht mit hoher Sicherheit einzuschätzen waren.

Beim Start des schrittweisen Sozialleistungsabbaus wurde ein Profil der anspruchsberechtigten Personen erarbeitet. Meistens handelte es sich um Personen, die von Sozialhilfe lebten, arbeitslos und alleinerziehend waren, einschließlich Frauen mit Kindern unter 16 Jahre.

## Auswertung der Ergebnisse

*Gab es eine Auswertung der guten Praxis? Bitte liefern Sie Informationen über die Auswirkungen und Ergebnisse der guten Praxis, indem Sie die Ziele mit der aktuellen Leistungsfähigkeit sowie Indikatoren davor und danach vergleichen und/ oder andere Arten von Statistiken erstellen oder Messungen vornehmen.*

	Sozialhilfeempfang	Arbeitslosenhilfeempfang	Auslaufende Sozialleistungen	Beschäftigungszulagen	Kinder in der kostenlosen Kinderbetreuung
2013	10 784	4 330			
2014	9 639	3 791	497		3 856
2015	8 445	2 570	1 659	1 359	5 852
2016	8 110	1 391	2 482	2 294	5 335
2017	7 494	939	2 539	2 873	5 939
2018	6 840	766	1 958	4 514	6 737

Unterstützt von einem außergewöhnlichen Wirtschaftswachstum und der Schaffung Tausender neuer Arbeitsplätze konnte „*Make work pay*“ einen beachtlichen Erfolg verzeichnen.

Dies zeigt die oben stehende Tabelle deutlich an, die den Rückgang der Sozialhilfeempfänger (- 36,6 Prozent) und Arbeitslosenhilfeempfänger (-82,3 Prozent) gegenüberstellt und infolgedessen die Gesamtanzahl der Anspruchsberechtigten (-48,8 Prozent, wobei zwei von drei Frauen sind) mit der jährlichen Anzahl der Anspruchsberechtigten vergleicht, die auslaufende Leistungen und Beschäftigungszulagen beziehen. Der Ergebnisindikator des Programms zeigt, dass heute 90 Prozent derjenigen, die auslaufende Leistungen bezogen, nach dem Ablauf des dreijährigen Zeitraums in Arbeit verblieben. Der innovative Aspekt ist die schrittweise Senkung der Leistungen, die nie zuvor auf Malta angewendet worden war und sich als großer Erfolg erwies.

Diese Maßnahme, die von einem kräftigen Wirtschaftswachstum unterstützt wurde, hat sich bei der Senkung der Arbeitslosenzahlen auf Rekordtiefen als hilfreich gezeigt. Infolgedessen hat Malta seine Europa-2020-Beschäftigungsziele frühzeitig erreicht.

Die Diskrepanz zwischen Männern und Frauen auf dem Arbeitsmarkt wurde verringert. Die Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt ist stetig gestiegen, sodass Malta die größte und schnellst wachsende Erwerbsbeteiligung von Frauen in den letzten Jahren in Europa verzeichnen kann.

Gleichzeitig hat Malta den Anstieg der armutsgefährdeten und von großer materieller Entbehrung betroffenen Personen umkehren können und einen der höchsten Rückgänge in der EU registriert. Das Ergebnis für Personen, die ein Einkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle beziehen, fällt mit einem der niedrigsten relativen ARP-Lücken ebenfalls günstig für Malta aus.

Auch finanziell haben sich die Maßnahmen erfolgreich ausgewirkt. Zwischen 2015 und 2018 haben die Initiativen bei den Sozialhilfeausgaben (70 Prozent der für 2019 geschätzten Ausgaben an Sozialhilfeleistungen) für wesentliche Einsparungen in Höhe von (EUR) 39 Millionen gesorgt. Diese eingesparten Mittel sind zur Finanzierung der Reform der Invaliditätsleistungen, zur Einführung eines verbesserten Pflegeangebots in Seniorenwohnheimen und zur Verbesserung der beitragspflichtigen Altersrente über denselben Zeitraum umverteilt worden.

Die Einführung der kostenlosen Kinderbetreuung half beim Durchbrechen von Gewohnheiten und wurde, trotz der traditionellen Sorge der Eltern über Kleinkindbetreuung, von Familien mit Kleinkindern begrüßt. Die Maßnahme wendete sich insbesondere an Mütter, da diese zusätzliche Kinderbetreuungskosten nicht hätten bezahlen können. Der Erfolg der Maßnahmen wird des Weiteren von den oben stehenden Zahlen unterstrichen: Innerhalb von fünf Jahren hat sich die Anzahl Kinder in der kostenlosen Kinderbetreuung verdoppelt. Heute erreicht sie 40 Prozent der Kinder unter drei Jahre auf Malta.

## **Lehren aus der guten Praxis**

*Nennen Sie bis zu drei Faktoren, die Ihnen nach den Erfahrungen der Organisation unerlässlich scheinen, um diese gute Praxis zu replizieren. Benennen Sie bis zu drei Risiken, die bei der Umsetzung dieser guten Praxis existierten/ existieren könnten. Bitte beschreiben Sie kurz die Faktoren und/oder Risiken.*

Das positive Wirtschaftsklima war bei der Beschäftigungsaktivierung Tausender Sozialhilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter hilfreich. Vor diesem Hintergrund bestand das

Hauptrisiko eines Jo-Jo-Effekts auf die Anspruchsberechtigten, die nach dem Auslauf der Leistungen wieder in die Sozialhilfeabhängigkeit zurückkehren würden.

Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die „*Make work pay*“-Maßnahme Anspruchsberechtigte schrittweise aus der Sozialhilfeabhängigkeit heraus auf den Arbeitsmarkt geführt hat und geholfen hat, in Arbeit zu bleiben.

Diese Maßnahme hat den Eintritt/Wiedereintritt von Frauen auf dem Arbeitsmarkt erleichtert. Sie hat ebenfalls das Selbstwertgefühl von allen direkt Anspruchsberechtigten und auch ihrer Familien gefördert. Der Rückgang der Leistungen für große materielle Entbehrung ist auch dieser Aktivierung zu verdanken.

Durch die direkte Einbeziehung der Sozialpartner in die Entwicklung und Ausführung dieser Initiativen konnte abgesichert werden, dass die Interessen aller Parteien berücksichtigt wurden.

Zweifellos haben die Maßnahmen „Damit sich Arbeit lohnt“ sich als unverzichtbar erwiesen, um die Beschäftigung zu erhöhen, die Sozialhilfeabhängigkeit zu senken, die soziale Inklusion zu fördern und Armut zurückzudrängen.